



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 3 (ehem. Geb. Nr. 200 und 201)

Die Bezeichnung für die Lage des Hauses in der Stadt lautet bis ins 19. Jahrhundert "im Kogen". Diese Lagebezeichnung findet sich bei allen Gebäude die innerhalb des Dreiecks liegen, das von Kirchstraße, Entengasse und ehemaligem Burggraben (am Haus Kirchstraße 1 bis hinüber zum Haus Entengasse 4) gebildet wird. Dieser Winkel ähnelt der Form eines Fischkogens (mit dem weiten, offenen Ende am Burggraben), der sich zum Haus Entengasse 26 beim unteren Brunnen hin verjüngt. Der Bereich Kirchstraße 1 war einst mit zwei Wohnhäusern bebaut, einem älteren Eckhaus (Nr. 200) und einem neueren um 1800 errichteten Anbau mit einer Wohnung (Nr. 201).

- 1660 Der Schuster Johann Merckle besitzt im Bereich des Anwesens Kirchstraße 1: *"Ain Behauseng, Keller und Gardten hinderm Haus, unden in der Statt, an Hans Paylers Scheuren, Hofstatt, und der gemeinen Gassen"*. Als nächster Eigentümer ist der Zimmermann Andreas Müller verzeichnet.
- 1684 Das Haus wird an den Barbierer Georg Friedrich Körner verkauft.
- 1686 Georg Friedrich Körner verkauft das Haus an Hans Heinrich Samhecker, der dieses gleich an den Schlosser Hans Georg Ahner vertauscht. Samhecker bekommt dafür Ahners Haus im Bereich Marktplatz 9.
- 1704 Hans Georg Ahners Erben verkaufen das Haus im Bereich Kirchstraße 1 an Hans Georg Allgayer: *"Eine Behausung, Keller und Gartten, unden in der Statt, im Kogen genannt, zwischen Johannes Schäfern und der Allmandtgassen und Michael Pfeiffers Gartten"*.
- 1753 Der Sohn, der Feldmesser Caspar Allgayer, kauft das Haus aus der Erbschaft seines Vaters Hans Georg Allgayer.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Im Kogen. Nr. 200 - Ein Haus, und Keller an der Chaussee, das untere Eck-Haus im Gäßlen zur Entengaß"*.
- 1785 Caspar Allgayers Witwe verkauft das Haus mit dem Garten hinter dem Haus an Benedict Riedlinger.
- 1790 Benedict Riedlinger lässt errichten: *"Eine Scheuer beim Haus, zwischen Ludwig Mack und seinem eigenen Haus, 1790 neu erbaut und collectiert"*. Es handelt sich um die Scheuer Nr. 202 im Bereich Kirchstraße 5, die 1805 in ein Wohnhaus umgebaut wird.
- 1791 Benedict Riedlinger verkauft an den Metzger Johann Sigmund Dahm: *"Eine Behausung, samt einem Keller darunter, unten in der Stadt, im Kogen, neben Alexander Scheyhing und der Allmand ... 10 Ruthen Kuchengarten dabey ... Ein Scheuerle (Nr. 202) beim Haus, zwischen Ludwig Mack und seinem Haus"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1805 Metzger Dahm verkauft das Scheuerle (Nr. 202 im Bereich Kirchstraße 5) an den Schreiner Bernhard Jacob Pfeiffer, der dieses in ein Wohnhaus ("eine Wohnung und Keller") umbaut.
- 1807 Sigmund Dahms Witwe verkauft zwei Drittel ihres Anwesens (namentlich den vorderen Teil des Hauses) an den Nagelschmied Sigmund Friedrich Roth, der darin *"Eine Nagelschmid-Werkstatt eingerichtet"*. Ein Drittel des Hauses behält Witwe Dahm (namentlich den hinteren Teil): *"Nr. 201 - Ein Anbau samt einer Wohnung, an Nr. 200"*.
- 1810 Der Metzger Jacob Wörner kauft das vordere Wohnhaus (Nr. 200) von Sigmund Friedrich Roth.
- 1820 Der "Speiswirth" Jacob Friedrich Schnell kauft das hintere Wohnhaus (Nr. 201) samt einem Keller von der Witwe Dahm.
- 1823 Jacob Friedrich Schnell verkauft das hintere Wohnhaus (Nr. 201) an den "Speiswirth" Christian Friedrich Schnell. Marginal ist vermerkt: *"War nie ein Keller unter diesem Haus"*.
- 1824 Jacob Wörner verkauft das vordere Wohnhaus (Nr. 200) an den Schwiegersohn, den "Speiswirth" Christian Friedrich Schnell und behält für sich und seine Frau lebenslanges Wohnrecht im Haus.
- 1826 Christian Friedrich Schnell verpfändet das vordere Wohnhaus (Nr. 200) an Stadtrat Irion gegen 500 Gulden Kapital.
- 1831 Christian Friedrich Schnell verkauft das vordere Wohnhaus (Nr. 200) an den Wagner Jacob Schrempf und das hintere Wohnhaus (Nr. 201) an alt Christian Friedrich Saussele.
- 1834 Alt Christian Friedrich Saussele verkauft das hintere Wohnhaus (Nr. 201) an Christian Balthas Istler.
- 1835 Jacob Schrempf läßt errichten: *"Einen neu erbauten Wagenschopf im Hof, neben vorstehendem Haus (Nr. 200) und dem Garten, 1835 neu catastriert"*.
- 1840 Jacob Schrempf verkauft das vordere Haus (Nr. 200) mit Hofraum und Wagenschopf sowie den Garten an den Buchbinder Friedrich Dieterich. Dieterich läßt anstelle des Wagenschopfs eine zweistöckige Scheuer Nr. 200A neu errichten.
- 1861 Christian Balthas Istlers Witwe verkauft das hintere Haus (Nr. 201) an den Besitzer des vorderen Hauses Buchbinder Dieterich.
- 1884 Buchbinder Dieterich läßt auf einen Teil des bisher zweistöckigen vorderen Hauses (Nr. 200) ein drittes Stockwerk aufbauen.



Besigheimer Häuserbuch

- 1894 Die Erben des Friedrich Dieterich verkaufen das vordere Wohnhaus (Nr. 200) und das hintere Wohnhaus (Nr. 201) nebst dem Garten an den Sohn Karl Friedrich Dieterich, Buchdrucker in Stuttgart.
- 1895 Buchdrucker Dieterich verkauft das vordere Wohnhaus (Nr. 200) und das hintere Wohnhaus (Nr. 201) mit dem Garten an den Metzger Gottlob Saussele. Beschreibung des Anwesens: *"Nr. 200 - Ein teilweise dreistöckiges, teilweise zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (61 qm). Nr. 200A - Zweistöckige Scheuer (47 qm), im ersten Stock von Stein, im zweiten zwei Seiten vorgemauert, bei obigen Wohnhaus. Nr. 200B - Einstöckiger Schweinestall (6 qm) im Höfle, Hofraum (44 qm), unten in der Stadt, im Kogen, neben sich selbst und Metzger Brett. Nr. 201 - Ein zweistöckiges Wohnhäusle (28 qm), Hof hinterm Haus (3 qm), unten in der Stadt, auf der Neckarseite, im Gäble zur Entengasse, neben sich selbst, und Heinrich Huber und Dreher Maurer"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.